

Werner Pawlok „Moving Cities“



Werner Pawlok „Moving Cities“ Sie wirken wie Gemälde, die zerfließenden Stadtansichten und Streetfotografien aus Werner Pawloks Bilderzyklus „Moving Cities“. Schon mit seinen „Photography Paintings“ hatte sich der Stuttgarter Fotokünstler an der Schnittstelle zwischen Fotografie und Malerei bewegt – mit der Großbild-Polaroid.

Die aktuelle Serie basiert hingegen auf wenigen Megabyte kleinen Kompaktkamera- und Handy-Schnappschüssen, die Pawlok per EBV für die großformatige Ausgabe alteriert hat: Pixel werden zu opaken Farbfeldern, Bewegungen zu schemenhaften Ahnungen. Die bis hoch zu 100 x 300 cm großen Exponate wurden per Epson UltraChrome K3-Inkjetverfahren auf Canvas ausgegeben – und interpretieren den Begriff Fine-Art-Printing auf ganz eigene Weise. Die erste Einzelpräsentation von „Moving Cities“ ist vom 19.02.2010 bis 22.04.2010 in der Hamburger G3Gallery zu sehen. **Weitere Infos unter www.g3-gallery.com** interpretieren den Begriff Fine-Art-Printing auf ganz eigene Weise. Die erste Einzelpräsentation von „Moving Cities“ ist vom 19.02.2010 bis 22.04.2010 in der Hamburger G3Gallery zu sehen.